

[derstandard.at](https://www.derstandard.at)

Die aufblasbaren Welten des Hans-Walter Müller – jetzt in Innsbruck

14-17 Minuten

Luftig

Die aufblasbaren Welten des Hans-Walter Müller – jetzt in Innsbruck

Der Architekt und Künstler wohnt seit fünfzig Jahren in einem Tragluftvolumen nahe Paris. Seine Arbeit wird in Innsbruck gezeigt.



Alltagstauglichkeit ist für die Kunst nicht so wichtig: Hans-Walter Müller, ein Architekt der Lüfte.

Innsbruck – Hans-Walter Müllers Königreich der Lüfte liegt sinnigerweise am Rande eines Flugfelds in La Ferté-Alais bei Paris. Vor fünfzig Jahren hat sich der Architekt, Ingenieur und Künstler dort niedergelassen und sich ein Atelierhaus aus Luft gebaut. Seither lebt der 1935 im deutschen Worms Geborene unter einer aufblasbaren Kunststoffkuppel, tüftelt an Lösungen für den Luftaustausch, an neuartigen Befestigungssystemen und an aufblasbaren Klangstrukturen.

Das Gelände ist längst zum Gesamtkunstwerk geworden, vor zwei Jahren wollte der französische Staat es sogar unter Schutz stellen, doch Müller hat dankend abgelehnt: Mit ihm selbst müsse auch sein Haus vergehen.

Was nicht bedeutet, dass Müller diesem Haus nicht größtmögliche

Zuneigung angedeihen lässt. Seine aufblasbaren Architekturen würden eigentlich wie der menschliche Organismus funktionieren, sagt er. "Und während der Arzt bei uns den Puls misst, messe ich in meinen Architekturen den Druck."

Notunterkünfte

Ich habe die Schwerkraft schon verlassen heißt das bezaubernde Filmporträt von Lukas Schaller, das jetzt in der gleichnamigen Ausstellung im Tiroler Architekturzentrum Aut zu sehen ist.

Müller ist mittlerweile 86 Jahre alt und hat eine mehr als sechs Meter hohe pneumatische Struktur für das ehemalige Sudhaus von Lois Welzenbacher entworfen. "TonLift" heißt diese Kombination aus zwei Volumen mit unterschiedlichen Druckverhältnissen, in der auch der Klang eine Rolle spielt. Müller hat die aufblasbare Architektur nicht erfunden, aber das Thema seit den 1960er-Jahren so konsequent weiterverfolgt und erforscht wie kein anderer.

Seine Arbeit vergleicht er gerne mit der eines Couturiers, der sein Material auswählt, Schnittmuster entwirft und so Räume erschafft, die schon unterschiedlichste Funktionen innehatten: vom mobilen Theatersaal bis zur Notunterkunft für Obdachlose.

In den 1960er- und 1970er-Jahren hat das Aufkommen neuer Kunststoffmaterialien dem Bauen mit Luft buchstäblich Auftrieb gegeben. In utopischen Architekturkonzeptionen wurde das Verhältnis zwischen Körper und Raum erforscht, aufblasbare Objekte und Designentwürfe sorgten für Aufsehen.

Bauen mit Luft

Auch Müller ist in den 1960er-Jahren in den Sog des Bauens mit Luft geraten, es ging ihm zunächst aber in erster Linie um die kinetische Kunst und darum, bewegliche Volumen für seine Projektionen zu entwerfen. Doch bald begann ihn das Thema auch über die kinetische Kunst hinaus zu interessieren. "In dem Moment, in dem man Luft in eine Hülle bläst, ist das spektakulär", sagt Müller.

Um das Spektakuläre allein geht es ihm aber nicht. Als ein Pfarrer ohne eigene Kirche Müller 1969 mit der Gestaltung eines Kirchenfestes beauftragen wollte, war das, sagt der Künstler, "die Gelegenheit, meinen pneumatischen Strukturen eine architektonische Glaubwürdigkeit zu verleihen".

Müller entwarf also eine Kirche: kaum vierzig Kilogramm schwer und in zehn Minuten aufblasbar. Müller arbeitete auch für und mit Künstlern wie Jean Dubuffet oder Salvador Dalí; für Letzteren schuf er 1979 die "Salle molle et respirante" im Pariser Centre Pompidou

und weiß zu berichten, dass der notorische Exzentriker Dalí eigentlich ein durchaus umgänglicher Zeitgenosse war.

Mit heute 86 Jahren tänzelt Hans-Walter Müller übrigens bemerkenswert leichtfüßig durch seine Welt der aufblasbaren Architektur. Womöglich ist an dem Mann ja doch der Tänzer verlorengegangen, der er in jungen Jahren einmal werden wollte. Dem Vorbild des Vaters folgend entschied er sich dann aber für ein Architekturstudium.

Magie und Bewegung

Und trat nebenbei als Zauberkünstler namens Petrini auf deutschen Kleinstadtbühnen auf. Am Ende sind seine vielen Leidenschaften beim Bauen mit Luft zusammengekommen: Magie und Bewegung, Ingenieurskunst und physikalisches Gesetz. Warum aufblasbare Strukturen? "Weil sie uns in eine andere Welt entführen, uns zum Nachdenken und anregen, uns vergessen lassen, was wir in der Schule gelernt haben", sagt Müller. "Damit wir wieder wir selbst werden können."

Die Innsbrucker Ausstellung gibt zusätzlich anhand von Filmen und Fotografien inspirierende Anleitungen dafür. (Ivona Jelcic, 5.3.2022)

Artikel-Tools

:

Wir empfehlen folgende Artikel zum Weiterlesen:



[Zwei Jahre Pandemie](#)

[Verluste, die uns Corona beschert hat](#)

[Die Schriftstellerin Sabine Scholl über Risse im Alltag, verlorene](#)

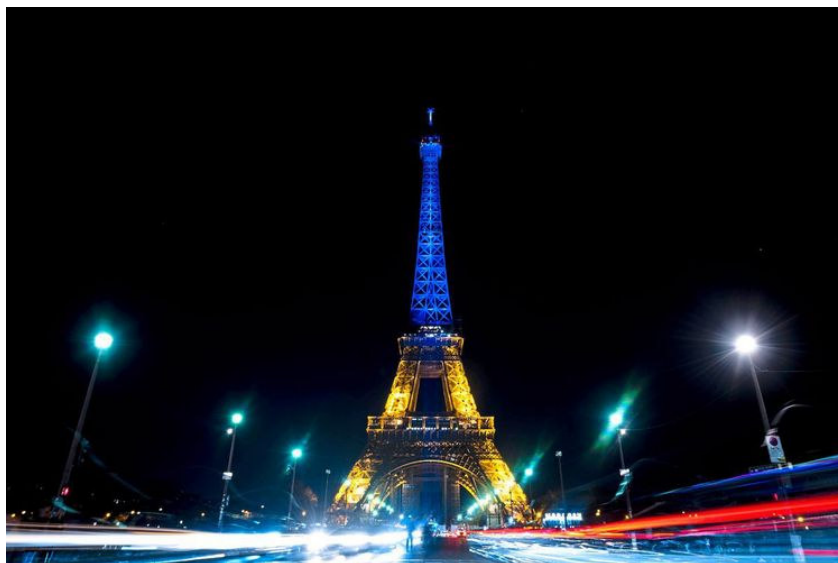
Spaßfaktoren und Brüche im Gesellschaftsvertrag



Vereinigte Arabische Emirate

Prinzessin Latifa aus Dubai geht es laut Un- Menschenrechtskommissarin gut

Michelle Bachelet traf die 36-Jährige in Paris. Die Frau soll gegen
ihren Willen von ihrem Vater, dem Emir von Dubai, festgehalten
worden sein



Paris

Russischer Delegierter entschuldigte sich bei Klimakonferenz für Ukraine-Krieg

Delegationsleiter Oleg Anisimow sorgte mit einem
bemerkenswerten Statement für Eindruck





[London, Paris, New York, Washington: Weltweit gehen die Menschen gegen den Krieg in der Ukraine auf die Straßen](#)

[Anti-Kriegs-Protteste](#)

[Weltweite Solidaritätskundgebungen für die Ukraine](#)

[London, Paris, New York, Washington: Weltweit gehen die Menschen gegen den Krieg in der Ukraine auf die Straßen](#)

Forum: 13 Postings

Ihre Meinung zählt.

Alltagstauglichkeit ist für die Kunst nicht so wichtig: Hans-Walter Müller, ein Architekt der Lüfte.

Der Avatar - Luftbändiger Hans-Walter Aang ...

mehr anzeigen

[luk kalk 0](#)

anzeigen 6. März 2022, 11:34:03

Lukas Schaller

Der Film ist von Lukas Schaller.

mehr anzeigen

[luk kalk 0](#)

anzeigen 6. März 2022, 12:04:12

[Marant Josef 0](#)

anzeigen 5. März 2022, 17:33:50

Das eine oder andere Foto über seine aufblasbaren Welten wäre ja zuviel verlangt gewesen, oder? Aber regelmäßig um finanzielle Beiträge raunzen.....

mehr anzeigen

[Anna Purna 7](#)

anzeigen 6. März 2022, 08:10:48

Haben Sie Ihre finanziellen Beiträge jetzt eingestellt?

mehr anzeigen

[Amparezeptor 30](#)

anzeigen 5. März 2022, 15:06:33

Wie beim Billard...die durchsichtige Kugel in die mittlere Tasche
mehr anzeigen

[Murmeletier 0](#)

anzeigen 5. März 2022, 14:51:56

Das schau ich mir an, Ivana, danke für den Tipp!

mehr anzeigen

[Patrick Riener 4](#)

anzeigen 5. März 2022, 14:29:39

Mit einer aufblasbaren Welt kenne ich persönlich niemanden, aber
ein Ex-Studienkollege hat immerhin eine aufblasbare Freundin...

mehr anzeigen

[Sonderwagen 1](#)

anzeigen 5. März 2022, 16:08:38

Alltagskunst ...

mehr anzeigen

[Amparezeptor 30](#)

anzeigen 5. März 2022, 15:07:02

Die is aber angeblich wöd-klasse

mehr anzeigen

[Irma la Douce 15](#)

anzeigen 5. März 2022, 13:07:27

Den Überdruck muss man auch aushalten.

mehr anzeigen

[Shmuui 0](#)

anzeigen 7. März 2022, 08:19:31

nur wenn er vorher Zwiebel und Knoblauch gegessen hat

mehr anzeigen

Das Gefährt in der Kugel hat hoffentlich einen E-Motor?

So oder so wird dem armen Mann der Sauerstoff bald ausgehen.

mehr anzeigen

Die Kommentare im Forum geben nicht notwendigerweise die
Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor,
Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen,
den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des
Mediums zuwiderlaufen ([siehe ausführliche Forenregeln](#)), zu
entfernen. Benutzer:innen können diesfalls keine Ansprüche
stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft

m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.